

Perfekter Rasen für Rekordkulisse

Der RFV Eckolstädt empfängt beim größten Reitturnier des Weimarer Landes am Wochenende hunderte Teilnehmer. Die Ü40-Landesbesten-Ermittlung, die Königsklasse S* und Thüringer Klöße krönen das Drei-Tage-Spektakel am Sonntag

VON JAN SCHUMANN

Eckolstädt. Die Vereinsmitglieder des RFV Eckolstädt sind für das größte Reitturnier des Jahres im Weimarer Land gerüstet. „Inzwischen haben wir uns auch thüringenweit zu einer richtigen Hochburg entwickelt. Als ich hörte, dass wir über 800 Starts erwarten, hab ich einen richtigen Schreck bekommen“, sagt Cheforganisator Rolf Heß. In den vergangenen Jahren sei die Resonanz aufgrund einiger paralleler Konkurrenz-Veranstaltungen kleiner gewesen. „Allein im Einzelspringen zählen wir diesmal 93 Starter“, sagt er. Pünktlich für den Teilnehmerrekord erstrahlt die Rasenfläche auf der Reitanlage an der Wilsdorfer Straße dank Sprinkleranlagen in saftigem Grün. „Anderswo fallen viele Turniere aus, weil der Boden durch die lange Trockenheit zu hart geworden ist. Bei uns finden die Reiter beste Bedingungen vor“, schwärmt Heß. Insgesamt 21 Spring- und zwei Dressurprüfungen stehen auf dem Programm.

„Wir erwarten Reiter aus Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Bayern. Auch ein Ukrainer und vielleicht noch ein Holländer sind dabei“, ergänzt Heß. Seit Monaten arbeitet sein 50-köpfiges Team mit Hochdruck an den Vorbereitungen. „Von der Ausschreibung bis zur Einladung der Punktrichter gibt es für einen reibungslosen Ablauf immer viel zu tun“, sagt er.

„Der Startschuss fällt wegen des breiten Programms bereits am Freitagnachmittag um 14 Uhr mit dem Stil-Springen der Klasse E für unsere heimischen Nachwuchstreiter“, verrät Ehefrau Grit Heß. Im Anschluss folgt der Zwei-Phasen-Springwettbewerb der Klasse E. In den beiden A-Springen mit Hindernissen bis 1,10 Meter geht es neben einer möglichst geringen

Fehleranzahl auch um Zeit. Im Laufe der „Eckolstädter Pferdennacht“ wird am Abend unter Flutlicht der Preis der Gemeinde Saaleplatte, ein A**-Springen mit Siegerrunde, verliehen.

Am Samstag-Vormittag geht es nicht nur für Frühaufsteher munter weiter: Bereits ab 7 Uhr dürfen die Junioren in der Stil-Spring-Klasse E und A ran. Es folgt ein speziell für Thüringer Junioren vorgesehenes Stil-Springen in der Klasse L. „Hierfür mussten sich die Teilnehmer bei einem Hallenturnier im Ap-

ril durch eine minimale Wertungsnote von 5,0 qualifizieren“, erklärt Grit Heß.

Springvermögen und Rittigkeit bei steigendem Schwierigkeitsgrad sind in drei weiteren Springpferdeprüfungen der Klassen A**, L und M* gefragt.

Um nicht weniger als einen Auftritt bei der Erfurter Messe „Reiten-Jagen-Fischen“ im kommenden März geht es anschließend in einer von sieben Wertungsrunden (Klasse L) für den Nürnberger Burgpokal. Mit Springreiten-U18-Vizemeister

Christoph Heß ist auch der ein oder andere Lokalmatador dabei. Angemeldet haben sich Vertreter der benachbarten Reit-sportvereine aus Stobra und Uttenbach.

Auch am Sonntag bleibt für eingefleischte Reitsportfans keine Zeit zum Ausschlafen. Um 8 Uhr schwingen sich die Reiter auf die Springpferde der Klasse A* und A**, ehe sich in der Thüringer Ü40-Landesbesten-Ermittlung(L) die erfahrenen Oldies beweisen wollen. Die Siegerehrung übernehmen einige

Ehrengäste und der Vorstand des Thüringer Reit- und Fahrverbandes. Die Königsklasse S* haben sich die Eckolstädter für den Schluss aufgehoben. „Dank der vielen Sponsoren kann das im Landkreis einzigartige schwere Springen stattfinden“, sagt Grit Heß.

Um das leibliche Wohl sorgen sich fleißige Eltern und Vereinsmitglieder, die mit zahlreichen Leckereien an die Verkaufsstände locken. Am Sonntag kommen sogar Wildgulasch und Thüringer Klöße auf den Tisch.



Höher, weiter, schneller: Beim traditionellen Reitturnier auf der Reitanlage des RFV Eckolstädt (hier mit Carolin Hauck) stehen am Wochenende zahlreiche Ausscheide an.
Foto: Sascha Margon